



*Bevor es Richtung Wasser ging, gab es erst einmal eine echte „Schiffs-taufte“: Die OGWZ-Vorstände Dr. Roger Kolwes und Dr. Erhard Keßling (v.li.) überbrachten den symbolischen Scheck und spendierten auch den Sekt für die Taufe.*

## Schwimmende Backenzähne

Wenn man auf die Namen der Boote achtet, gibt es tatsächlich „schwimmende Backenzähne“, denn sie heißen Molar 1 bis Molar 5. „Molar“ ist dabei die lateinische Bezeichnung für den menschlichen Backenzahn.

Die Friedrich-Bayer-Realschule im Cronenberger Schulzentrum Süd darf die fünf grünen Kanus mit den vielsagenden Namen, nebst dem dazu gehörenden Transportanhänger, seit dem letzten Mitt-

woch ihr Eigen nennen. Die Offene Gemeinschaft Wuppertaler Zahnärzte, OGWZ, hatte sich für die Schülerinnen und Schüler der sportorientierten Schule stark gemacht und diese großzügige Spende,

die einem Wert von 5000 Euro entspricht, ermöglicht. Die im Jahr 1999 gegründete OGWZ hat rund 80 Mitglieder, die neben der Pflege des kollegialen Miteinanders auch die Unterstützung karitativer Einrichtungen als eines ihrer Ziele sehen. So sammeln die Praxen gemeinschaftlich Spenden, die für die unterschiedlichsten Zwecke eingesetzt werden. Am Mittwoch kam es dann zum Treffen am Haus Müngsten, wo die Boote direkt an der Wupper ihrer späteren Bestimmung übergeben werden konnten. „Zukünftig möchten wir mit den Booten vom Parkplatz „Burgholz“ an der L74 aus bis nach Müngsten paddeln und können damit einen lange gehegten Wunsch unserer Schülerinnen und Schüler erfüllen, ohne immer Kanus leihen zu müssen“, erklärt Schulleiter Hartmut Eulner. Zur Taufe von „Molar 1 bis 5“ waren auch die Mädchen und Jungen gekommen, die

als Ferienkinder ein Teil der Schulferien in der FBR verbracht haben - natürlich stilecht und schon mal zum Üben paddelnder Weise mit Kanus.



## Zahnärzte-gemeinschaft

Die Offene Gemeinschaft Wuppertaler Zahnärzte, OGWZ, wurde im Jahr 1999 gegründet. Ihr gehören rund 80 Mitglieder an. Die Pflege des kollegialen Miteinanders und auch die Unterstützung verschiedener Einrichtungen gehören zu ihren Zielen. Mit gemeinschaftlich gesammelten Spenden wurden so in diesem Jahr bereits die Hospizarbeit und auch die Jugendbibliothek gefördert.